Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1945)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: Schulthess / Reusser

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417334

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1945

Obergericht

Nach langjähriger und verdienstvoller Tätigkeit im Staatsdienst demissionierten im Laufe des Berichtsjahres Oberrichter Joseph Jobin-Anklin, Präsident des Handelsgerichts und Vizepräsident des Obergerichts (auf 31. Juli 1945) und die Oberrichter H. Blumenstein und Dr. R. Wagner (auf 31. Dezember 1945). An ihrer Stelle wählte der Grosse Rat die Gerichtspräsidenten und Regierungsstatthalter Dr. A. Wilhelm in Saignelégier, Dr. G. Staub in Fraubrunnen und Dr. E. Schweingruber in Aarberg als neue Mitglieder des Obergerichts.

Als neuer Vizepräsident des Obergerichts und gleichzeitig als Präsident des Appellationshofes wurde vom Obergericht Oberrichter P. Ceppi gewählt.

Kammerschreiber F. Pflüger trat infolge Wahl zum Gerichtspräsidenten von Konolfingen von seinem Amte zurück und wurde durch den bisherigen Obergerichtssekretär Fürsprecher Dr. M. Kummer ersetzt. Nachfolger des zum Gerichtspräsidenten von Delsberg gewählten Kammerschreibers Ch. Ceppi wurde Fürsprecher André Auroi. Ferner demissionierte der Obergerichtssekretär Fürsprecher H. Zollinger, der zum Gerichtsschreiber von Interlaken gewählt worden war. Als Obergerichtssekretäre wurden neu gewählt die Fürsprecher Hans Flückiger und Frl. M. Willener.

Für die ausgetretene Kanzlistin M. Furrer wurde Frl. L. Kunz neu gewählt.

Mit der Beendigung des Krieges gingen die durch Militärdienst bedingten Personalausfälle, die in den ersten Monaten des Berichtsjahres gross waren, glücklicherweise wieder auf das normale Mass zurück.

Richterämter

Verschiedene Gerichtspräsidenten weisen auf die Zunahme der Scheidungsprozesse hin, andere stellen ein Nachlassen der Jagddisziplin fest, einzelne ein disziplinloses Verhalten mancher Radfahrer.

Ein oberländischer Gerichtspräsident rügt, dass sich infolge der sogenannten «Funis» und Skilifte eine gefährliche Pistenraserei unverantwortlicher Skifahrer entwickelt habe; er hält die Einführung einer obligatorischen Haftpflichtversicherung und die Aufstellung gewisser Verkehrsregeln für Skifahrer für erforderlich.

Von einem andern Gerichtspräsidenten wird angeregt, es sei die Frage einer Revision der Verordnung vom 6. Januar 1911 betreffend die Bezirksgefängnisse zu prüfen, da die in § 30 vorgesehene Ernährung dem Bedürfnis nach einer gesunden Nahrung nicht entspreche; auch fehle eine Vorschrift, welche den Gefangenen Anspruch gebe, täglich eine gewisse Zeit an der frischen Luft verbringen zu können; zudem enthalte die Verordnung keine Bestimmungen über das Baden. Der gleiche Richter äussert den Wunsch, es möchte die von Untersuchungsgefangenen nicht selten beanspruchte dermatologische Klinik des Inselspitals mit ausbruchsicheren Zimmern versehen werden.

Für den Amtsbezirk Bern wird von seiten eines Gerichtspräsidenten mit Rücksicht auf die Geschäftsüberlastung die Einführung eines Eheschutz-Richteramtes befürwortet.

Von verschiedener Seite wird gerügt, dass sich gelegentlich eine gewisse Presse mit versteckten oder offenen Verdächtigungen in die Tätigkeit des Richters einmische.

Ein Gerichtspräsident in Bern bedauert, dass die Besoldung der Gerichtssekretäre in argem Missverhältnis stehe zu deren Pflichtenkreis und Leistungen, was dazu führe, dass gerade die tüchtigsten das Bestreben hätten, bei erster Gelegenheit eine andere Stelle anzunehmen, sehr zum Nachteil der Justizverwaltung.

Im Bericht eines andern Richters wird aufgeführt, dass die Zeugengelder nach dem Tarif in Strafsachen vom 11. September 1944 für Fälle, in denen es sich in Wirklichkeit lediglich um private Interessen handle (z. B. Ehrverletzungsprozesse), zu gering seien und mit Recht häufig beanstandet würden.

Verschiedene Richter klagen über Geschäftsüberlastung. Es ist in diesem Zusammenhang auf die unten wiedergegebenen Ausführungen der Strafkammern und der Anklagekammer hinzuweisen. Angesichts der starken Zunahme der Geschäftslast sind namentlich auch beim Richteramt I in Bern die derzeitigen Zustände nicht länger zu verantworten.

In Erlach ist der Bau eines neuen Amtshauses unbedingt erforderlich, da die gegenwärtigen Verhältnisse ganz unhaltbar geworden sind. Es sind in dieser Sache schon verschiedene Eingaben an die zuständigen Behörden gemacht worden, denen so rasch als möglich entsprochen werden sollte.

Die Vorschrift von Art. 50, Abs. 1, und Art. 37 des Gerichtsorganisationsgesetzes, wonach der Gerichtspräsident als Einzelrichter durch den Vizepräsidenten und bei dessen Verhinderung durch das amtsälteste Mitglied des Amtsgerichts vertreten werden solle, erweist sich vielfach als praktisch undurchführbar; denn es kommt häufig vor, dass geltend gemacht wird, die als Stellvertreter in Betracht fallenden Personen seien nicht in der Lage, Prozesse zu leiten und richtig zu beurteilen.

Fürsprecher

Wie in den beiden Vorjahren, so wurden auch im Berichtsjahr statt der üblichen 2 Prüfungen deren drei abgehalten, um den militärdienstpflichtigen Studierenden die Ablegung des Examens zu erleichtern.

Zur theoretischen Prüfung wurden insgesamt 33 Bewerber zugelassen. Von diesen haben 26 die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Zur praktischen Prüfung wurden insgesamt 24 Bewerber zugelassen. Davon haben 21 das Examen bestanden.

In 29 Fällen hat das Obergericht in Anwendung des Regierungsratsbeschlusses vom 31. Januar 1941 Examenkandidaten mit Rücksicht auf geleisteten Aktivdienst einen Teil der durch das Prüfungsreglement vorgeschriebenen zweijährigen praktischen Ausbildungszeit erlassen. Ferner erliess es gestützt auf die Regierungsratsbeschlüsse vom 23. Januar 1942 und 10. April 1945 9 Bewerbern, die Aktivdienst geleistet hatten, die Nachholung der Lateinprüfung; einem Kandidaten, der das Doktorexamen bestanden hatte, wurde gemäss § 15 des Prüfungsreglementes vom 21. Juli 1936 die erste Fürsprecherprüfung erlassen.

Im Jahre 1945 erteilte das Obergericht an 21 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte mit nichtbernischem Patent die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern. Damit steigt die Zahl der Anwälte, die eine solche Bewilligung besitzen, auf 497.

In 11 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident gestützt auf das am 9. März 1942 teilweise abgeänderte Reglement des Obergerichts vom 17. November 1933 über die ausserkantonalen Anwälte auswärtigen Anwälten, in einem einzelnen Prozess vor den bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1945 übten 206 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus; von diesen besitzen 196 das bernische Patent, 10 ein solches eines andern Kantons.

Anwaltskammer

Auf Ende 1945 demissionierte Obergerichtspräsident M. Schulthess als Präsident und Mitglied der Anwaltskammer. An seiner Stelle wählte das Obergericht als Präsidenten Oberrichter P. Ceppi. Das auf Ende 1944 zurückgetretene Kammermitglied Fürsprecher O. Roost in Thun wurde durch den bisherigen Ersatzmann Fürsprecher Hans Käser in Bern ersetzt. Infolge seines Rücktrittes als Oberrichter schied Oberrichter H. Blumenstein als Ersatzmann der Anwaltskammer aus. Als neue Ersatzmänner wurden gewählt Fürsprecher Karl Maurer in Thun und Oberrichter H. Türler.

Im Jahre 1945 langten 53 Geschäfte neu ein (im Vorjahr 52). Von früher her waren noch hängig 16.

Von diesen insgesamt 69 Geschäften konnten bis Ende des Berichtsjahres 55 erledigt werden (1944: 54). Die übrigen 14 (1944: 16) wurden auf das Jahr 1946 übertragen.

Bei den erledigten 55 Geschäften handelte es sich um 27 Kostenmoderationsgesuche, 25 Beschwerden gegen Anwälte, 2 Wiedererwägungsgesuche und 1 Gesuch um Wiedererteilung des Anwaltpatentes.

Die 27 Moderationsgesuche wurden wie folgt erledigt: durch Rückzug 4, durch Nichteintreten 3, durch Gutheissung 13, durch Abweisung 7; in 3 Fällen wurde dem Anwalt ein Verweis erteilt, in 2 Fällen Bussen von Fr. 50 bzw. Fr. 100 ausgesprochen.

Die erwähnten 25 Beschwerden wurden folgendermassen erledigt: 8 durch nachträglichen Rückzug, durch Nichtfolgegebung 9, durch Abweisung 2, durch Gutheissung 6; in 3 Fällen wurde dem fehlbaren Anwalt ein Verweis erteilt, in 2 Fällen eine Busse von Fr. 50 bzw. Fr. 200 auferlegt; in einem weiteren Falle wurde dem Anwalt die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern für 6 Monate entzogen.

Auf das eine der beiden Wiedererwägungsgesuche wurde nicht eingetreten, das andere wurde teilweise gutgeheissen.

Dem Gesuch um Wiedererteilung des Anwaltspatentes konnte entsprochen werden.

Gegen 2 Entscheide der Anwaltskammer wurde die staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. Die eine wurde nachträglich zurückgezogen, die andere inzwischen vom Bundesgericht abgewiesen.

Die 14 unerledigt auf das Jahr 1946 übertragenen Geschäfte stammen alle aus dem Jahr 1945.

Appellationshof

1. Zivilgeschäfte

A. Infolge *Appellation* sind hängig gemacht worden 212 Geschäfte (Vorjahr 199), davon 24 französische. Von 1944 waren noch 48 Geschäfte unerledigt. Von diesen insgesamt 260 Geschäften wurden 209 Fälle (Vorjahr 214) erledigt und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 76 Fällen bestätigt, in 28 Fällen abgeändert, in 15 Fällen teilweise abgeändert; auf 14 Appellationen wurde nicht eingetreten; in 10 Fällen wurde die Sache unter teilweiser Aufhebung des erstinstanzlichen Verfahrens zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen;

durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 66 Geschäfte erledigt.

Dem Gegenstande nach sind erledigt worden: 55 Ehescheidungsklagen, Eheeinsprachen und Ehenichtigkeitsklagen, 31 Vaterschaftsklagen, 19 andere Klagen aus ZGB, 35 Klagen aus OR, ferner 34 Rechtsöffnungsgesuche, 3 Widerspruchsklagen, 1 Arrestprosequierungsklage, 3 Rekurse gegen Konkurserkenntnisse, 3 andere Streitigkeiten aus dem SchKG, 12 Gesuche um Erlass einstweiliger Verfügungen und 12 andere Fälle.

Unerledigt auf das Jahr 1946 übertragen wurden 51 Fälle.

Diese sind alle im Jahre 1945 eingelangt.

B. Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2, ZPO, langten im Jahre 1945 114 (im Vorjahr 96) Geschäfte ein, davon 13 französische. Von früher her waren noch hängig 99 Geschäfte.

Von diesen insgesamt 213 Geschäften wurden erledigt:

durch Urteil	29	
durch Vergleich	68	
durch Rückzug oder Abstand . . .	14	
Zusammen	111	Geschäfte

Unerledigt auf das Jahr 1946 übertragen wurden 102 Geschäfte. Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre	1939:	2	Fälle
» »	1940:	1	Fall
» »	1941:	2	Fälle
» »	1942:	2	»
» »	1943:	6	»
» »	1944:	17	»
» »	1945:	72	»

Das eine der beiden Geschäfte aus dem Jahre 1939 musste wegen eines Strafverfahrens lange Zeit eingestellt werden und ist inzwischen erledigt worden. Das zweite und ein damit zusammenhängender Prozess aus dem Jahre 1941 konnten noch nicht zu Ende geführt werden, weil die eine Partei sich in Afrika befindet; in diesen beiden Fällen sind nun Vergleichsverhandlungen im Gang. Der erwähnte Fall aus dem Jahre 1940 wurde durch eine langwierige Expertise verzögert; er konnte dann im Januar 1946 erledigt werden. Ein Prozess, der seit 1941 hängig ist, erforderte ebenfalls eine ungewöhnliche langwierig Expertise, und es wird zur Zeit ein Bericht der einen Partei abgewartet.

Der eine der noch hängigen beiden Prozesse aus dem Jahre 1942 ist auf Begehren beider Parteien seit langer Zeit eingestellt; im andern wurde der Entscheid über die Leistung einer Prozesskostensicherheit bis ans Bundesgericht weitergezogen, und es werden nun Vergleichsverhandlungen gepflogen.

Zwei der 6 Prozesse aus dem Jahre 1943 sind inzwischen erledigt worden; in einem weiteren kam 1945 ein Vergleich zustande, dessen Erfüllung aber vor der endgültigen Abschreibung des Falles noch abgewartet werden muss; ein weiterer jener Prozesse ist zur Zeit eingestellt wegen eines hängigen Strafverfahrens, ein anderer wegen des Todes der einen Partei; die Erledigung des letzten Falles war bisher nicht möglich, weil die eine Partei sich in Südamerika befindet und der Verkehr mit ihr ausserordentlich zeitraubend und schwierig war.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten 111 Geschäften 93 das Obligationenrecht und 18 das Zivilgesetzbuch.

C. Gegen 19 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt. 4 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 23 Fällen wurden durch das Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils	9
durch Abänderung	2
durch teilweise Abänderung	1
durch Rückzug, Vergleich, Forumsverschluss usw.	7

In 4 Fällen steht der bundesgerichtliche Entscheid noch aus.

2. Justizgeschäfte

(Wie bisher mit Einschluss derjenigen des Gesamtobergerichts)

Justizgeschäfte langten im Berichtsjahr 1149 (Vorjahr 828) ein, davon 148 französische. Von früher her waren noch hängig 43 Geschäfte. Von diesen insgesamt 1192 Geschäften wurden im Berichtsjahr 1154 erledigt. Die übrigen 38 wurden auf das Jahr 1946 übertragen.

Bei den erledigten 1154 Geschäften handelt es sich um folgende:

823 Armenrechtsgesuche; davon wurden 148 abgewiesen; in 647 Fällen wurde das Armenrecht erteilt (und zwar in 406 Fällen ohne Beiordnung eines armenrechtlichen Anwaltes und unter gleichzeitiger Anordnung des mündlichen Verfahrens für den anzuhebenden Rechtsstreit, in 233 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des schriftlichen Verfahrens, in 8 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des mündlichen Verfahrens); die übrigen 28 Gesuche wurden sonstwie erledigt;

30 Beschwerden;

44 Nichtigkeitsklagen gegen gerichtliche Entscheide; davon wurden 11 gutgeheissen, 24 abgewiesen und 9 zurückgezogen;

3 Streitigkeiten über die Kompetenz der Zivilgerichte (Art. 1, Abs. 3, ZPO und Art. 15 des Gesetzes vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungsrechtspflege);

254 verschiedene andere Geschäfte (Exequaturgesuche, Gesuche um Zulassung zu den Fürsprecherprüfungen, Ablehnungen von Gerichtspersonen usw.).

Die 38 unerledigten Geschäfte waren Ende 1945 wie folgt rechtshängig:

seit dem Jahre 1944 1 Geschäft,
seit dem Jahre 1945 37 Geschäfte.

3. Staatsrechtliche Beschwerden

Gegen 10 Entscheide des Appellationshofes in Zivil- und Justizgeschäften wurde die staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. 2 staatsrechtliche Beschwerden waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig.

Von diesen insgesamt 12 Rekursen wurden vom Bundesgericht 9 abgewiesen und 3 gutgeheissen.

Handelsgericht

Personelles

Auf den 1. August 1945 schied Handelsgerichtspräsident J. Jobin infolge seiner Demission als Oberrichter aus dem Gericht. Herr Jobin gehörte dem Handelsgericht seit 1929 als Vizepräsident, seit 1937 als Präsident an. An seine Stelle wählte das Obergericht den bisherigen Vizepräsidenten Oberrichter Dr. K. Dannegger und als neuen Vizepräsidenten Oberrichter M. Jacot.

Unter den Handelsrichtern traten folgende Änderungen ein: Durch Tod verlor das Gericht die Herren R. Bieri, Hotelier, Interlaken, J. Bussi, entrepreneur, Le Noirmont, Ch. Jacquemai, garagiste, Delémont und E. Stähli, Directeur, Delémont. Herr Bieri wurde ersetzt durch Herrn H. Stofer, Hoteldirektor in Interlaken und Herr Bussi durch Herrn M. Chapatte, architecte, Tramelan. Eine Neuwahl für die zwei noch zu ersetzenden Mitglieder des Jura hat noch nicht stattgefunden.

Geschäftsgang und statistische Angaben

Im Berichtsjahr sind 44 neue Geschäfte eingelangt (1944: 40; 1943: 40). Hievon entfallen 42 auf den alten Kantonsteil (Aarberg 1, Bern 22, Biel 7, Büren 2, Burgdorf 1, Erlach 1, Konolfingen 1, Nidau 2, Signau 1, Schwarzenburg 1, Thun 1 und Trachselwald 2) und 2 auf den Jura (Courtelary 1 und Moutier 1).

Dazu kamen 28 (1944: 33) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 72 (1944: 73, 1943: 67). Davon wurden bis Ende 1945 erledigt: 41 Geschäfte (1944: 45) und zwar: 12 (1944: 16) durch Urteil, 21 durch Vergleich (1944: 21), wovon 14 durch gerichtlichen und 7 durch aussergerichtlichen Vergleich, 3 (2) durch Rückzug der Klage und 5 (5) durch Abstand.

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr zusammen 55 (1944: 55) statt, nämlich 18 (15) Vorbereitungsverhandlungen und 37 (40) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1946 mussten 31 (28) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

seit 1945:	21	Fälle
» 1944:	4	»
» 1943:	2	»
» 1942:	1	Fall
» 1941:	2	Fälle
» 1938:	1	Fall.

10 Geschäfte sind also seit mehr als einem Jahre hängig. Es hat dies seinen Grund in folgenden Umständen:

a) In dem seit 1938 hängigen Prozess sind beide Parteien Ausländer; die Klägerin ist in New York, die Beklagte in Berlin. Der Verkehr mit den Parteien und die Vorlage der Beweismittel ist noch dermassen erschwert, dass das Verfahren eingestellt bleiben musste.

b) Drei Prozesse aus den Jahren 1941 bis 1943 mussten gemäss Art. 96 ZPO eingestellt werden, weil das Urteil vom Entscheid in andern Prozessen abhängig war oder wesentlich beeinflusst wurde.

c) Ein Prozess aus dem Jahre 1941 musste in Anwendung von Art. 40 ZPO wegen Todes einer ausländischen Partei eingestellt werden; die Rechtsnachfolge konnte noch nicht festgestellt werden.

d) In zwei Prozessen mussten mehrfache und vor allem lange Expertisen angeordnet werden.

e) In drei Geschäften wurden langwierige Beweis- und Vergleichsverhandlungen durchgeführt; alle 3 Geschäfte sind inzwischen erledigt worden.

Die 41 erledigten Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten: Kaufvertrag 16, Werkvertrag 9, Gesellschaftsvertrag 4, Patentrecht 2, Mäklervertrag 2, Auftrag (OR) 2, Vereinsrecht 1, Markenrecht 1, Mietvertrag 1, Dienstvertrag 1, Besitzesschutz 1, Vertrag zugunsten Dritter 1.

Von den 12 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 6 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. Dazu kommen noch 6 unerledigte Berufungen vom Jahre 1944. Von diesen 12 Berufungen wurden bis Ende 1945 11 erledigt, nämlich: 4 Berufungen wurden abgewiesen, 4 wurden gutgeheissen in dem Sinne, dass sie zur Neubeurteilung an das Handelsgericht zurückgewiesen wurden; auf 1 Berufung wurde nicht eingetreten, und in 2 Fällen wurden Vergleiche abgeschlossen. In einem Fall hat das Bundesgericht noch nicht entschieden.

In einem weitern Fall wurde gegen eine Verfügung des Präsidenten des Handelgerichts wegen Bestreitung der örtlichen Zuständigkeit eine staatsrechtliche Beschwerde eingereicht; diese ist noch beim Bundesgericht hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahr erledigten Prozesse Fr. 8490 (1944: 7720) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Gerichtes ausbezahlten Reiseentschädigungen und Taggelder betragen Fr. 2865.40 (1944: 3277.90).

Wie aus dem Zahlenvergleich hervorgeht, ist die Geschäftszahl dem Vorjahr gegenüber leicht angestiegen. Während der Eingang von neuen Geschäften im ersten Halbjahr 1945 sehr flau war, nahmen die neu eingereichten Klagen nach Jahresmitte plötzlich stark zu. Es zeigten sich darin bereits die ersten Zeichen der in Europa zu Ende gegangenen kriegerischen Handlungen: Aussicht auf Rückgang der Warenpreise und Ende des Warenmangels. Diese Faktoren, die nach 1918 zu einer Hochkonjunktur beim Handelsgericht führten, werden sich auch jetzt, wenn auch nicht in diesem Ausmasse, in einer steigenden Geschäftszahl auswirken.

Strafkammern und Anklagekammer

I. Die Strafkammern und die Anklagekammer führen in einem gemeinsamen Bericht folgendes aus:

Mängel und Reformen

Die Strafrechtspflege im Kanton Bern leidet seit langem unter organisatorischen Mängeln, die sich in den letzten Jahren zu eigentlichen Missständen gesteigert haben, die zum Aufsehen mahnen. Insbesondere im Amtsbezirk Bern sind die Verhältnisse unhaltbar ge-

worden. Die Zahl der Untersuchungsrichter reicht bei weitem nicht aus zur korrekten Bewältigung der Arbeitslast, die Tätigkeit der Gerichtspräsidenten IV und V (Einzelrichter in Strafsachen) wird zu einer fabrikmässigen Erledigung von Geschäftsnummern herabgewürdigt, der Präsident des Strafamtsgerichts leidet infolge der ständigen, übermässigen Beanspruchung an seiner Gesundheit Schaden. Auch in Biel bestehen ähnliche Verhältnisse. Ferner bildet die Vereinigung des Amtes des Gerichtspräsidenten und des Regierungsstatthalters in den grössern und mittlern Amtsbezirken eine Ursache für ungenügende oder schleppende Erledigung der Strafgeschäfte.

Der Grosse Rat hat sich namentlich im Jahre 1944 mehrmals mit diesen Fragen befasst (vgl. Motionen Schwarz und Anliker, Interpellationen Flückiger und Hack, Tagblatt 1944, S. 336 ff. und S. 722 ff.). Die dabei insbesondere von den Herren Schwarz, Anliker, Flückiger, von Fischer, Steinmann, Hack und Dürrenmatt geäusserten Wünsche und Anregungen sollten so bald und so weit als möglich verwirklicht werden. Es ist im Rahmen dieses Berichts nicht möglich, auf Einzelfragen einzugehen. Die Straf- und Anklagekammern werden dem Obergericht zuhanden des Grossen Rates einen besondern, eingehenden Bericht vorlegen.

Die während des Krieges geboten gewesene Zurückhaltung muss nun fallen gelassen und an Stelle von unzureichenden, nur für den Augenblick berechneten Aushilfen muss die Strafrechtspflege im Kanton Bern, insbesondere im Amtsbezirk Bern, aber auch in andern stark belasteten Amtsbezirken, umfassend ausgebaut werden.

II. Strafkammern

Im Berichtsjahr sind eingelangt 584 Geschäfte (im Vorjahr 502), davon 47 französische, nämlich 449 appellierte Geschäfte (420), 6 Nichtigkeitsklagen, 29 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (18), 10 Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters (5), 6 Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes (10), 47 Justizgeschäfte (8) und 37 Löschungen von Urteilen im Strafregister (40). Ferner waren von früher her noch hängig 88. Die Ge-)amtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 672 s580). Davon sind im Jahre 1945 erledigt worden 570 Geschäfte, nämlich 441 (404) appellierte Geschäfte, 23 (21) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges, 6 (10) Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes, 10 (5) Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters, 47 (8) Justizgeschäfte, 6 (3) Nichtigkeitsklagen und 37 (40) Löschungen von Urteilen im Strafregister. Unerledigt auf das Jahr 1946 übertragen wurden somit 102. Diese sind eingelangt wie folgt:

1945: 95 Geschäfte,
1944: 5 »
1943: 1 Geschäft
1941: 1 »

Im unerledigten Geschäft aus dem Jahre 1941 kam im Zivilpunkt ein Vergleich zustande, der durch Ratenzahlungen zu erfüllen ist; im Einverständnis mit allen Beteiligten wurde mit der Beurteilung des Strafpunktes zugewartet, weil die Frage der Erfüllung des Vergleiches sich auf das Urteil auswirken wird.

Das Geschäft aus dem Jahre 1943 betrifft nur den Zivilpunkt und konnte deshalb nicht erledigt werden, weil ein Entscheid des eidgenössischen Versicherungsgerichts abgewartet werden muss.

Zum Vergleich mit frühern Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1941	132	390
1942	133	399
1943	143	441
1944	142	404
1945	132	441

Im Berichtsjahr wurden 55 Urteile der Strafkammern des Obergerichts durch Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 5 hängig. Erledigt wurden bis jetzt 14 durch Rückzug, 18 durch Nichteintreten, 14 durch Abweisung, 3 durch teilweise Gutheissung und 8 durch Gutheissung. 3 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

III. Anklagekammer

Im Berichtsjahr sind eingelangt 295 (im Vorjahr 262) Geschäfte, davon 31 französische. Von früher her waren noch hängig 27 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 322.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 294 (258), nämlich 33 (37) Voruntersuchungen, 52 (51) Rekurse, 34 (30) Beschwerden, 41 (33) Gerichtsstandsbestimmungen, 23 (32) Haftentlassungsgesuche, 65 (37) Rekusationsgesuche, 20 (21) verschiedene Anfragen, 26 (15) Requisitionen auswärtiger Behörden. Unerledigt auf das Jahr 1946 übertragen wurden 28 Geschäfte. Diese sind eingelangt wie folgt:

1945: 26 Geschäfte,
1944: 2 »

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1941	507
1942	350
1943	249
1944	258
1945	294

Kriminalkammer und Geschwornengerichte

Im Berichtsjahr langten 57 Geschäfte ein, die im ordentlichen Verfahren zu beurteilen sind (1944: 63). Vom Vorjahr waren noch hängig 17 solche Geschäfte (1944: 8). Von diesen insgesamt 74 (71) ordentlichen Geschäften wurden im Berichtsjahr 63 (54) erledigt. Die übrigen 11 (17) wurden auf das nächste Jahr übertragen; sie sind alle 1945 eingelangt.

Für die Behandlung der erwähnten 63 ordentlichen Geschäfte mit insgesamt 220 (263) Angeschuldigten waren 72 (62) Sitzungstage notwendig.

Ausser diesen im kontradiktorischen Verfahren behandelten Geschäften wurden auf dem Zirkulationsweg noch weitere 77 Geschäfte behandelt (Fragen des Widerrufs des bedingten Straferlasses und der Löschung früher ergangener Urteile im Strafregister sowie ein Geschäft betreffend kommunistischer Umtriebe, in welchem die Verfolgung wegen Aufhebung der Ausnahmebestimmungen eingestellt wurde). Diese Geschäfte, die weitere 111 Personen betrafen, belasten namentlich die Kanzlei.

Die neu eingelangten 57 Geschäfte beziehen sich auf folgende Delikte:

Diebstahl, Betrug, Veruntreuung, Hehlerei	27	Geschäfte
Unzucht mit Kindern	16	»
Gewerbsmässige Abtreibung	6	»
Raub	2	»
Brandstiftung	2	»
Vereinzelte (Mord, Notzucht, Misshandlung eines Kindes, kommunistische Umtriebe	4	»
Zusammen	57	Geschäfte

Versicherungsgericht

Im Jahre 1945 sind 76 Geschäfte eingelangt (gegenüber 95 im Vorjahr), wovon 51 (70) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 25 (25) aus dem neuen. Mit den 59 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 135 (157). Von diesen wurden bis Ende 1945 73 (98) erledigt, und zwar 13 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 3 durch Abstand, 20 durch Vergleich und 37 durch Urteil. Unerledigt wurden 62 Geschäfte auf das Jahr 1946 übertragen. Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre	1945:	50	Geschäfte
» »	1944:	10	»
» »	1943:	1	Geschäft
» »	1941:	1	»

Das aus dem Jahre 1943 stammende Geschäft konnte inzwischen erledigt werden; eine frühere Erledigung war nicht möglich gewesen, weil die erste Klage mit einer später eingelangten hatte vereinigt werden müssen.

Bei dem unerledigten Geschäft aus dem Jahre 1941 handelt es sich um einen Fall, der zunächst im Armenrechtsverfahren bis vor das eidgenössische Versicherungsgericht gelangte, nachher im Einverständnis der Parteien eingestellt werden musste, um dem Sachverständigen Gelegenheit zu geben, gewisse selten vorkommende Arbeiten zu beobachten, was sich erst nach etwa zwei Jahren als möglich erwies; das Urteil wird nächstens gefällt werden können.

Kassationshof

An Stelle des zurückgetretenen Oberrichters H. Blumenstein wählte das Obergericht Oberrichter Loder auf 1. Januar 1946 zum Präsidenten des Kassationshofes. Oberrichter Türler wurde neu dem Kassationshof zugeteilt.

Im Berichtsjahr langten 41 neue Geschäfte ein (1944: 41), davon 4 aus dem Jura. Es handelte sich um 35 Wiederaufnahmegesuche, 1 Nichtigkeitsklage, 3 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit und 2 sonstige Gesuche. Dazu kamen noch 9 unerledigte Geschäfte vom Vorjahr.

Von diesen insgesamt 50 (46) hängigen Geschäften wurden im Berichtsjahr 41 (37) erledigt. Die übrigen 9 Geschäfte wurden auf das Jahr 1946 übertragen; eines davon stammt aus dem Jahre 1944, die übrigen 8 sind seit 1945 hängig.

Die erwähnten 41 Geschäfte wurden wie folgt erledigt: 7 durch Zuspruch der Begehren (4 Wiederaufnahmegesuche, 2 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit und 1 Nichtigkeitsklage), 18 durch Abweisung der Begehren (17 Wiederaufnahmegesuche und 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit), 13 durch Nichteintreten (11 Wiederaufnahmegesuche, 2 sonstige Gesuche) und 3 durch Rückzug des Gesuches (2 Wiederaufnahmegesuche und 1 Nichtigkeitsklage).

In zwei Fällen wurde gegen den Entscheid des Kassationshofes Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht eingereicht; auf beide Beschwerden wurde nicht eingetreten.

Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitgebern 106 und von Arbeitnehmern 953. Dazu kamen 7 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1066 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	694	
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	20	
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	167	
Ohne Urteil insgesamt		881
Durch Urteil zugunsten:		
des Klägers (ganz)	77	
des Klägers (teilweise)	59	
des Beklagten (ganz)	36	
Durch Urteil insgesamt		172
Total der erledigten Klagen		1053
Unerledigt auf das nächste Jahr übertragen wurden		13
Total		1066

Obergerichtsgebäude

Wie in den letzten Jahren fanden auch 1945 zahlreiche Sitzungen von Militärgerichten und kriegswirtschaftlichen Strafgerichten im Obergerichtsgebäude statt.

Das Gebäude bedarf teilweise dringend der Renovation. Ferner sollte die nun über 15 Jahre im Betrieb stehende Telephonzentrale, die fortgesetzt zahlreichen Störungen unterworfen ist, durch eine neue ersetzt werden.

Bern, den 8. Mai 1946.

Im Namen des Obergerichts,
Der Präsident:
Schulthess
Der Obergerichtsschreiber:
Reusser

Bemerkung: Um zu sparen, wurden folgende Tabellen nicht mehr gedruckt:

Strafkammer 1945,
Anklagekammer 1945,
Kriminalkammer und Geschwornengericht 1945,
Gewerbegerichte 1945.

Diese Tabellen können sowohl auf der Obergerichtskanzlei als auch bei der kantonalen Justizdirektion eingesehen werden.

Tafel I

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1945 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz																		
				im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO										im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO								
									Hiervon wurden:										Hiervon wurden:			
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1946 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen (Art. 317,3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1946 noch unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	24	—	7	33	—	—	1	—	9	16	7	2	—	19	20	18	7	—	37	9	17	1	—
Aarwangen	25	—	34	76	—	—	7	—	15	48	11	9	—	35	14	13	28	—	77	6	1	6	—
Bern I	575	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	345	—	—	237	25	23	60	—
Bern II	575	—	—	—	49	—	—	—	4	29	8	8	—	346	445	—	—	—	613	4	165	9	—
Bern III	—	11	—	603	—	—	—	8	395	112	38	66	—	—	—	240	101	2	330	4	8	1	—
Biel I	165	—	94	165	17	—	—	—	64	94	15	9	—	—	—	—	47	4	33	12	1	5	—
Biel II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	138	115	—	—	—	180	20	49	4	—
Büren	32	—	21	24	5	1	2	—	17	13	1	1	—	28	8	15	16	3	54	13	—	3	—
Burgdorf	73	1	50	72	—	—	—	1	40	15	8	10	—	39	12	24	36	1	91	3	12	6	—
Courtelary	49	6	42	94	8	1	5	—	54	35	12	7	—	73	21	20	2	—	92	8	14	2	—
Delsberg	31	3	14	97	—	—	6	3	72	29	—	5	2	101	81	2	6	1	77	31	72	11	1
Erlach	14	—	3	11	—	—	2	—	1	9	2	1	—	8	—	28	4	—	27	2	5	6	—
Fraubrunnen	28	1	15	54	1	2	—	—	3	46	6	2	—	30	35	7	39	2	47	61	—	5	—
Freibergen	13	—	5	31	2	—	2	7	14	20	—	8	—	19	4	2	3	1	13	16	—	—	—
Frutigen	24	—	20	51	—	4	7	3	16	37	4	8	—	31	8	42	11	1	61	22	7	3	—
Interlaken	54	2	31	97	3	—	2	—	37	20	33	12	—	53	7	17	24	5	71	4	19	12	—
Konolfingen	46	—	21	45	2	—	14	1	10	24	24	4	—	31	13	36	16	2	66	7	18	7	—
Laufen	24	1	5	52	—	—	—	—	16	25	7	4	—	18	3	17	7	—	28	11	5	1	—
Laupen	18	1	2	14	—	—	4	—	6	6	5	1	—	11	2	8	5	—	17	5	4	—	—
Münster	91	—	40	99	3	1	3	2	52	50	—	6	—	65	96	6	17	2	66	63	43	14	—
Neuenstadt	9	1	6	10	—	—	—	—	3	6	—	1	—	15	4	1	3	—	9	6	7	1	—
Nidau	44	12	—	55	—	—	5	2	28	22	8	4	—	38	27	10	30	7	61	17	32	2	—
Oberhasli	19	—	9	35	—	—	1	—	8	23	—	5	—	20	—	3	3	2	24	1	1	2	—
Pruntrut	31	5	14	80	1	1	8	—	33	23	14	20	—	49	98	13	63	1	123	69	29	3	—
Saanen	14	1	7	30	—	3	—	—	9	21	—	3	1	9	3	5	—	1	9	8	—	1	—
Schwarzenburg	14	4	8	14	—	—	4	1	7	11	—	1	—	5	2	6	8	—	9	7	—	5	—
Seftigen	42	3	13	75	2	—	7	—	15	64	3	2	—	43	14	13	9	2	35	37	6	3	—
Signau	33	1	22	39	2	1	—	1	14	19	8	2	—	21	91	2	21	—	36	87	8	4	—
Nieder-Simmental	28	1	28	50	—	—	1	—	14	30	1	6	—	18	4	14	11	2	24	20	—	5	1
Ober-Simmental	12	—	6	29	—	—	2	1	21	11	—	—	—	14	—	5	4	—	23	—	—	—	—
Thun	107	8	81	148	8	—	21	4	90	52	26	13	—	95	61	42	65	4	211	29	11	16	—
Trachselwald	35	1	19	37	1	—	2	2	13	24	—	5	—	25	4	13	20	1	44	15	—	4	—
Wangen	37	1	20	39	3	—	5	—	16	26	—	5	—	40	2	18	18	1	54	14	5	6	—
	2255	64	887	2259	107	14	111	36	1096	960	241	230	3	1437	1194	985	624	45	2879	636	562	208	2

Tafel I (Fortsetzung)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1945 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz																															Rechtshilfegesuche anderer Gerichte
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)									im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)										als untere Nachlassbehörde												
					Hiervon wurden:										Hiervon wurden:																	
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1945 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen inkl. Notstundungen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozessabhängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Pächterschutz (BRB vom 19. Januar 1940 u. 7. November 1941)	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1946 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Nachlaßstundungen (Art. 294 SchKG)	Nachlassverträge (Art. 305, 306 SchKG)	Sanierungsstundungen (Art. 7, Abs. 2, 27, 28, 45, Abs. 4 BB vom 28. September 1934)	Freiwillige Sanierungsverfahren (Art. 7 ff. BB vom 28. September 1934)	Amtl. Sanierungsverfahren (Art. 13 ff. BB vom 28. Sept. 1934)	Verlängerung oder Abänderung von Kapitalstundungen und Zinsbeschränkungen (BB vom 11. Dezember 1941)	Hotel- oder Stickereinachlassverfahren (VO vom 19. Dezember 1941)	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1946 noch unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	
Aarberg	3	—	—	—	2	—	—	1	—	1	26	—	—	—	21	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Aarwangen	10	—	—	3	6	6	—	1	3	1	60	1	—	—	2	1	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Bern I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	257
Bern II.	—	22	—	—	2	10	3	7	—	106	602	—	—	—	322	4	360	22	14	16	12	—	—	—	—	—	23	—	4	1	2	—
Bern III.	77	—	—	—	15	33	6	23	9	—	—	—	78	—	75	—	3	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I.	15	5	—	—	9	4	1	6	6	—	—	—	5	—	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93
Biel II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	206	—	—	—	40	10	186	7	4	3	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—
Büren	5	1	2	—	4	4	—	—	1	1	46	—	—	—	4	42	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	9
Burgdorf	9	3	—	—	1	3	4	4	1	7	86	—	7	—	18	55	24	3	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	46
Courtelary	10	1	2	—	6	2	—	5	5	11	60	1	18	—	32	18	33	7	5	3	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	11
Delsberg	12	—	—	—	7	4	—	1	—	7	1	—	2	—	6	4	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Erlach	3	—	—	—	2	—	—	1	1	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Fraubrunnen	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Freibergen	8	—	—	—	2	4	—	2	—	4	22	—	—	—	2	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Frutigen	3	—	—	5	4	—	1	3	1	2	76	—	22	—	91	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Interlaken	5	1	—	—	1	3	—	2	—	11	181	2	8	—	22	3	166	1	6	6	1	2	—	2	—	—	10	—	—	1	1	75
Konolfingen	4	—	—	—	—	1	2	1	—	5	24	1	3	—	10	16	5	2	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	15
Laufen	7	—	—	—	—	4	1	2	—	3	5	—	—	—	3	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	11
Laupen	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	80	—	2	—	1	1	76	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Münster	8	3	—	—	5	3	—	3	2	10	102	1	9	—	28	30	58	6	—	4	3	—	—	—	—	—	5	—	—	2	—	40
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	8	1	—	—	2	4	1	2	2	4	—	5	2	—	11	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Oberhasli	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	22	1	—	—	2	—	22	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11
Pruntrut	12	7	1	—	5	3	—	12	4	7	19	—	9	—	12	3	20	—	3	4	4	—	—	—	—	—	5	1	—	2	—	22
Saanen	1	2	—	—	—	1	1	1	—	—	84	—	2	—	2	66	1	17	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10
Schwarzenburg	3	—	—	—	1	2	—	—	1	1	51	—	—	—	1	51	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
Seftigen	3	—	1	3	2	2	—	3	1	4	36	—	—	—	6	33	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	24
Signau	4	2	—	—	1	1	1	3	1	3	1	2	—	—	3	—	2	1	—	—	—	4	—	1	—	—	5	—	—	—	—	17
N.-Simmental	3	1	—	—	1	—	—	3	1	1	12	—	—	—	1	—	12	—	1	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	9
O.-Simmental	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	4	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	14	3	—	—	4	9	—	4	1	17	95	24	28	—	62	67	29	6	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	43
Trachselwald	8	—	—	—	—	1	—	7	—	1	36	—	1	—	1	36	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	13
Wangen	4	1	1	—	2	3	—	1	1	3	39	1	—	—	4	38	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	26
	245	53	7	11	83	110	21	100	41	250	1981	42	204	—	796	532	1059	90	53	46	29	8	2	3	2	—	69	5	5	11	4	798

Tafel I (Schluss)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1945 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts													
	Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 u. 40 EG z. ZGB	Hiervon wurden:					Andere Geschäfte			Hiervon wurden:				
		Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1946 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Anerkennung	Übrige Rechtssachen	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1946 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	5	2	—	—	3	—	9		—	5	—	—	4	—
Aarwangen	5	4	—	—	1	1	22	16	2	22	2	1	15	4
Bern I	30	14	—	—	16	2	282	49	17	219	19	3	107	23
Bern II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	10	5	—	2	3	—	113	10	5	85	13	—	30	14
Biel II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	1	1	—	—	—	—	15	7	1	14	2	—	7	2
Burgdorf	12	8	—	3	1	1	32	11	2	32	3	3	7	6
Courtelary	2	—	—	—	2	1	38	7	10	34	5	10	6	8
Delsberg	3	3	—	—	—	—	11	2	4	9	—	—	8	2
Erlach	5	2	—	1	2	—	3	2	—	1	1	1	2	—
Fraubrunnen	4	3	1	—	—	—	9	2	3	8	2	—	4	—
Freibergen	—	—	—	—	—	—	9	1	—	3	1	—	6	—
Frutigen	5	3	1	—	1	1	11	3	1	9	2	—	4	—
Interlaken	12	4	—	6	2	—	40	5	—	31	1	5	8	7
Konolfingen	2	—	—	1	1	—	15	10	—	12	—	3	10	2
Laufen	3	3	—	—	—	—	5	1	—	5	—	—	1	—
Laupen	5	4	—	1	—	1	9	1	—	8	—	2	—	2
Münster	5	2	2	—	1	—	22	3	—	23	1	—	1	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	6	2	1	6	—	—	3	—
Nidau	14	13	—	—	1	1	15	—	2	9	—	4	4	2
Oberhasli	9	6	—	—	3	—	5	—	1	5	—	—	1	—
Pruntrut	5	5	—	—	—	—	13	6	1	8	1	1	10	3
Saanen	—	—	—	—	—	—	5	2	1	8	—	—	—	—
Schwarzenburg	8	7	—	1	—	—	5	4	1	5	2	—	3	2
Seftigen	9	8	—	—	1	—	8	3	1	5	1	—	6	1
Signau	12	8	—	—	4	—	8	12	1	13	—	1	7	—
Nieder-Simmental	9	8	—	—	1	—	22	3	3	17	3	—	8	1
Ober-Simmental	5	5	—	—	—	2	7	1	—	7	—	—	1	—
Thun	32	23	—	2	7	2	59	13	5	57	3	1	16	10
Trachselwald	8	5	1	—	2	—	13	6	1	13	1	—	6	1
Wangen	11	8	—	1	2	1	17	6	5	11	5	1	11	3
	231	154	5	18	54	13	828	188	68	684	68	36	296	93

Bericht über die Strafgeschäfte der Richterämter für das Jahr 1945

Amtsbezirke	Im Berichtsjahr eingelangte Strafanzeigen: Gesamtzahl	Wegen Wegfalls der sachlichen oder örtlichen Zuständigkeit an andere Behörden gelangt	Aufgehoben oder gemäss Art. 84 StrV keine weitere Folge gegeben: Durch Beschluss des Untersuchungsrichters od. Gerichtspräsidenten und des Bezirksprokurators	Durch Beschluss des Gerichtspräsidenten und des Jugendanwalts	Durch Beschluss der Anklagekammer	Beurteilt: Durch den Gerichtspräsidenten	Durch das Amtsgericht	Durch den Jugendrichter oder das Jugendgericht	Durch die Kriminalkammer oder das Geschworenengericht	Auf Ende des Berichtsjahres noch hängig: Beim Untersuchungsrichter	Beim Jugendanwalt	Bei der Anklagekammer	Beim Gerichtspräsidenten	Beim Amtsgericht	Beim Jugendrichter oder Jugendgericht	Bei der Kriminalkammer oder beim Geschworenengericht	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 201/1 StrV	In früheren Jahren eingelangte, auf Ende des Berichtsjahrs noch hängige Strafanzeigen: In Voruntersuchung	Im Hauptverfahren	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 201/1 StrV	Im Berichtsjahr eingelangte Rechtshilfegesuche
Frutigen	942	38	122	—	—	459	69	5	2	121	—	—	10	4	—	—	112	—	—	4	169
Interlaken	1,506	85	133	1	—	920	38	58	—	31	—	—	65	—	—	—	175	152	5	737	221
Konolfingen	1,289	89	89	2	—	781	51	38	—	15	—	—	23	6	—	30	165	—	—	867	157
Nieder-Simmental	782	18	61	—	—	562	13	1	4	5	—	—	21	1	—	—	96	3	2	706	106
Ober-Simmental	505	45	75	6	—	279	4	12	—	16	1	—	14	11	—	—	42	—	1	164	84
Oberhasli	793	42	72	—	—	478	12	—	—	9	5	—	76	10	—	—	89	6	8	337	84
Saanen	479	17	28	—	—	289	2	3	—	83	5	—	9	2	—	—	41	22	—	114	57
Thun	3,486	108	355	4	—	2,138	38	118	1	51	3	—	77	31	1	—	561	82	5	3,437	281
	9,782	442	935	13	—	5,906	227	235	7	331	14	—	295	65	1	30	1281	265	21	6,366	1159
Bern	9,569	346	861	—	—	3,987	290	382	102	369	—	—	336	59	13	—	2824	42	46	18,848	1381
Schwarzenburg	296	21	7	—	—	159	19	14	2	1	—	—	13	—	1	1	58	—	—	244	41
Seftigen	647	32	57	2	—	361	2	43	—	19	—	1	25	—	—	—	105	—	—	506	125
	10,512	399	925	2	—	4,507	311	439	104	389	—	1	374	59	14	1	2987	42	46	19,598	1547
Aarwangen	1,076	27	53	1	—	686	26	46	—	10	—	2	12	3	1	—	209	—	—	620	163
Burgdorf	1,983	83	101	—	—	1,141	121	77	—	120	—	—	102	14	—	—	224	—	—	1,399	203
Fraubrunnen	819	37	53	—	—	542	29	14	11	15	—	—	21	—	—	—	97	—	—	438	125
Signau	938	64	93	4	1	532	26	41	1	31	—	1	19	1	—	—	124	15	—	623	173
Trachselwald	825	69	86	1	—	497	8	31	—	28	—	2	23	2	1	1	76	7	2	770	124
Wangen	1,042	60	146	—	—	645	19	33	—	13	—	—	13	12	1	—	100	16	13	300	94
	6,683	340	532	6	1	4,043	229	242	12	217	—	5	190	32	3	1	830	38	15	4,150	882
Aarberg	1,163	54	129	—	—	620	32	49	2	129	—	—	19	—	—	—	129	—	—	541	92
Biel	3,016	98	191	—	2	1,614	57	—	28	236	—	—	112	5	—	3	670	28	37	4,125	397
Büren	990	41	41	3	—	667	24	31	—	81	1	—	18	1	—	—	82	—	1	600	96
Erlach	379	36	42	—	—	194	24	8	3	5	—	—	5	—	—	—	62	—	1	281	185
Laupen	547	31	28	—	2	399	6	7	—	3	—	—	2	—	—	—	69	—	—	185	112
Nidau	1,146	66	59	2	—	749	69	54	—	4	—	—	9	—	—	—	134	—	—	341	77
	7,241	326	490	5	4	4,243	212	149	33	458	1	—	165	6	—	3	1146	28	39	6,073	959
Courtelary	1,314	147	164	—	5	780	13	11	3	47	—	1	31	—	—	—	112	1	—	243	225
Delsberg	1,480	53	77	2	—	1,057	60	25	—	22	—	—	37	24	1	—	122	—	—	87	97
Freibergen	649	27	65	3	—	485	10	8	—	8	—	—	4	—	—	—	39	2	—	95	38
Laufen	693	19	46	3	—	504	3	15	—	16	2	—	25	1	1	—	58	1	—	145	125
Münster	2,065	139	132	—	—	1,538	10	43	2	13	—	42	30	—	—	—	116	—	—	218	135
Neuenstadt	232	17	15	—	—	136	6	6	—	2	2	7	15	—	—	—	26	—	—	76	29
Pruntrut	1,603	10	30	10	—	1,426	13	20	—	16	—	—	48	8	—	1	21	—	1	8	60
	8,036	412	529	18	5	5,926	115	128	5	124	4	50	190	33	2	1	494	4	1	872	709
	42,254	1919	3411	44	10	24,625	1,094	1193	161	1519	19	56	1214	195	20	36	6738	377	122	37,059	5254